

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der

Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. Mai

1966

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstnachrichten	33	Landeskirchl. Beauftragte für die Gemeindegewalt	36
Bekanntmachungen:		Kinderzuschlag (Vorlage der Ausbildungsnachweise)	36
Änderung der Kirchspiele Seelbach u. Zell a. H.	35	Gewährung von Jubiläumsgaben	37
Erweiterung des Kirchspiels Villingen und Bedienung der Diasporaorte Kappel, Obereschach und Weilersbach	35	Anwendung des Landesgebührengesetzes (Gebührenfreiheit bei Amtshandlungen im überwiegend öffentlichen Interesse)	37
Erweiterung des Kirchspiels Neunstetten	36	Unterstützung finanzschwacher Kindergärten und Krankenpflegestationen	37
Errichtung einer Schulpfarrstelle in Gaienhofen	36	Liste der Bezirks- und Kreisvertreter für Diakonie	37
Errichtung einer Pfarrstelle in Heidelberg-Rohrbach — Boxberg	36		
Errichtung eines Pfarrvikariats Löffingen	36	Hinweis:	
1. theol. Prüfung im Frühjahr 1966	36	Liste „Buchauswahl für Krankenhaus-Büchereien“	39
2. theol. Prüfung im Frühjahr 1966	36		
Aufnahme unter die Pfarrkandidaten	36		

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen

(auf 6 Jahre):

Pfarrer Karl Theodor Schäfer in Müllheim zum Dekan für den Kirchenbezirk Müllheim mit Wirkung vom 1. 6. 1966, Pfarrer Horst Weigt in Karlsruhe-Durlach (Südpfarrei), z. Zt. noch in Mannheim (Untere Pfarrei der Konkordienkirche), zum Dekan für den Kirchenbezirk Durlach mit Wirkung vom 1. 9. 1966.

Berufen auf Grund von Gemeindegewahl

(gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 Pfarrbesetz-Gesetz):

Vikar Dr. theol. Hans-Rudolf Bek in Todtnau (Dienststz Schönau/Schw.) zum Pfarrer in Mönchweiler, Pfarrer Fritz Joecks in Bühlertal zum Pfarrer der Gottesauer Pfarrei in Karlsruhe.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 1 Pfarrbesetz.-Gesetz):

Bezirksjugendpfarrer Paulus Stein in Mannheim zum Pfarrer der Pfarrei Mannheim-Vogelstang.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2a Pfarrbesetz.-Gesetz):

Pfarrer Willi Kumpf in Eberbach (II. Pfarrei) zum Pfarrer der I. Pfarrei an der Stiftskirche in Lahr, Pfarrer Werner Litzelmann in Albrück

zum Pfarrer der Westpfarrei in Lahr-Dinglingen, Vikar Dietrich Müller in Schopfheim zum Pfarrer in Huchenfeld.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2b Pfarrbesetz.-Gesetz):

Pfarrer Horst Weigt in Mannheim (Untere Pfarrei der Konkordienkirche) zum Pfarrer der Südpfarrei in Karlsruhe-Durlach.

Berufen

(gemäß § 11 Ziff. 2d Pfarrbesetz.-Gesetz):

Pfarrer Theophil Enderes, bisher in Rastatt (Thomaspfarrei), zum planmäßigen Religionslehrer am Tulla-Gymnasium in Mannheim als Pfarrer der Landeskirche; Religionslehrer Vikar Eugen Engelsberger am Rotteck-Gymnasium und an der Freien Waldorfschule in Freiburg zum planmäßigen Religionslehrer daselbst als Pfarrer der Landeskirche; Religionslehrer Vikar Dietrich von Heymann in Pforzheim (Kepler-Gymnasium) zum Schulpfarrer an der Evangelischen Internatsschule Schloß Gaienhofen (Ambrosius-Blarer-Gymnasium) in Gaienhofen am Bodensee; Vikar Jan Koch, der zum Dienst eines hauptamtlichen Militärgeistlichen in Walldürn freigestellt und durch den Herrn Bundespräsidenten unter Berufung in das Bundesbeamtenverhältnis auf Zeit zum Militärpfarrer ernannt worden ist, zum Pfarrer der Landeskirche; Pfarrer Achim Lenhard in Walsheim/Saar zum

planmäßigen Religionslehrer am Gymnasium Weinheim als Pfarrer der Landeskirche nach Aufnahme unter die badischen Pfarrer; Vikar Dieter Ptassek in Radolfzell zum planmäßigen Religionslehrer am Helmholtz-Gymnasium in Karlsruhe als Pfarrer der Landeskirche; Vikar Kurt Pulkert in Ladenburg zum planmäßigen Religionslehrer am Markgrafen-Gymnasium in Karlsruhe-Durlach als Pfarrer der Landeskirche; Vikar Ulrich Soya in Adelsheim zum planmäßigen Religionslehrer am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium in Heidelberg als Pfarrer der Landeskirche.

Entschließungen des Landeskirchenrats

Freigestellt für den kirchlichen Auslandsdienst:

Vikar Wolfgang Werner in St. Blasien zur Übernahme der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Temuco/Chile.

Abgeordnet:

Pfarrer Günther Stobbies in Mannheim (Kreuzkirche) zur Übernahme der Stelle des Vorstehers des Diakonissenmutterhauses Frankenstein in Wertheim.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Bestätigt:

die Ernennung des Vikars Jürgen Lutz in Donaueschingen zum Pfarrer in Hüffenhardt (Freiherrlich von Gemmingen-Guttenberg'sches Patronat).

Beauftragt:

Pfarrer Peter Freiherr v. Campenhausen in Sulzburg mit der Mitverwaltung der Evang. Pfarrei Laufen, Vikar Manfred Dumont in Karlsruhe (Dekanat) zugleich mit der Mithilfe im Pfarrdienst Linkenheim nach Beendigung der Mithilfe im Pfarrdienst Neureut-Süd, Pfarrer Helmut Sutter in Eichstetten mit der nebenamtlichen Mitarbeit in der kirchlichen Dorfarbeit.

Versetzt:

Religionslehrer Pfarrer Frieder Kudis in Karlsruhe (Gewerbeschule IV) als planmäßiger Religionslehrer an das Bismarck- und Goethe-Gymnasium in Karlsruhe;

die Vikare Rolf Brauchle in Karlsruhe-Knielingen als Vikar nach Schwetzingen, Dieter Faßnacht in Hockenheim als Vikar nach Mannheim-Waldhof (Auferstehungs- und Gethsemanepfarrei), Traugott Heuser in Sinsheim als Vikar nach Mannheim-Käfertal (Unionskirche), Bernd Kappes in Achern als Vikar nach Konstanz, zugleich zur Mithilfe in Konstanz-Wollmatingen, Werner Keller in Heidelberg-Handschuhsheim (Friedenskirche) als Religionslehrer nach Villingen, Paul-Gerhard Lassahn in Bad Dürkheim als Vikar nach Karlsruhe-Mühlburg (Karl-Friedrich-Pfarrei), Hans Martin Leichle in Kehl (Dekanat) als Vikar nach Radolfzell, Otto Melder in Stockach als Vikar nach Achern, Peter Paulus in Müllheim als Vikar nach Hockenheim, Hanspeter

Petersen in Karlsruhe (Westpfarrei der Markuskirche) als Vikar nach Freiburg-Haslach (Melanchthonkirche), Rainer Schmidt in Meersburg als Vikar nach St. Georgen/Schw., Wilfried Schweikhart in Mannheim (Friedenskirche) als Vikar nach Heidelberg-Handschuhsheim (Friedenskirche), Karl-Ludwig Simon in Mannheim (Konkordienkirche) als Vikar nach Sinsheim, Klaus-Eugen Speck in Villingen als Vikar nach Todtnau (Dienststz Schönau), Alfred Treiber in Schwetzingen als Vikar nach Mannheim-Neckarau (Matthäuspfarrei), Werner Widder in Karlsruhe (Thomaskirche) als Vikar nach Schopfheim, Fritz Wild in Meckesheim als Vikar nach Tauberbischofsheim, Helmut Zeilinger in Freiburg-Haslach (Melanchthonkirche) als Vikar nach Donaueschingen;

Vikarin Hanna Strack geb. Heinrich in Karlsruhe-Mühlburg (Karl-Friedrich-Pfarrei) als Religionslehrerin nach Wiesloch;

die Pfarrkandidaten Friedrich Becker als Vikar nach Ladenburg, Eberhard Günther als Vikar nach Bad Dürkheim, Gerhard Koch als Vikar nach Karlsruhe-Knielingen, Burkhard Michael als Vikar nach Mannheim (Friedenskirche), Peter Neumann als Vikar nach Heidelberg (Lutherpfarrei), Dieter Oloff als Vikar nach Eberbach, Baldur Schmitt als Vikar nach Müllheim, Berthold Schneider als Vikar nach Mannheim (Konkordienkirche), Günther Schumacher als Vikar nach Meckesheim, Walter Steinbach als Vikar nach Stockach, Dieter Stetzler als Vikar nach Kehl (Dekanat), Hans-Dieter Strack als Vikar nach Walldorf, Manfred Wahl als Vikar nach Meersburg, Traugott Wettach als Vikar nach St. Blasien, Ernst Friedrich Zwick als Vikar nach Villingen;

die Pfarrkandidatinnen Monika Brunner als Vikarin nach Heidelberg-Schlierbach (Klinikseelsorge), Marie-Luise Erxleben als Vikarin nach Mannheim-Seckenheim (Erlöserkirche), Ursula Stierle als Vikarin nach Karlsruhe (Westpfarrei der Markuskirche), Ursula Wöller als Vikarin nach Weingarten.

Abgeordnet:

Religionslehrer Alberto de Marco in Weinheim (Gewerbeschule) nach Pforzheim (Handelslehranstalten I).

Zugewiesen:

Vikar Konrad Hettler in Mannheim-Waldhof (Auferstehungs- und Gnadenkirche) nur der Gnadenkirche in Mannheim-Waldhof.

Ernannt:

Verwaltungsinspektor Rudolf Wolz zum Kirchenverwaltungsoberspektor beim Evang. Rechnungsamt in Tauberbischofsheim, Kirchenverwaltungssekretär Willi Nerbel bei der Evang. Stiftschaffnei in Mosbach zum Kirchenverwaltungsoberssekretär.

In den Ruhestand versetzt auf Antrag wegen Krankheit:

Pfarrer Rudolf Haas in Ruit auf 1. 5. 1966.

In den Ruhestand versetzt auf Antrag nach Erreichen der Altersgrenze:

Pfarrer Johannes Leschhorn in Reihen auf 1. 5. 1966, Pfarrer Karl Waßmer in Neuenweg auf 1. 6. 1966.

Nach Erreichen der Altersgrenze treten in den Ruhestand:

Dekan Pfarrer Hellmuth Bartholomä in Wertheim (I. Pfarrei) auf 1. 10. 1966; Pfarrer Friedrich Buschbeck, Vorsteher des Diakonissenmutterhauses Frankenstein in Wertheim, auf 1. 11. 1966; Dekan Pfarrer Dr. theol. Hans Merkle in Buggingen auf 1. 6. 1966; Pfarrer Immanuel Scharnberger in Mannheim (Untere Pfarrei der Trinitatiskirche) auf 1. 8. 1966; Dekan Pfarrer Andreas Schühle in Karlsruhe-Durlach (Südpfarrei) auf 1. 7. 1966.

Entlassen auf Antrag:

Vikar Hans-Frieder Lehmann in Mannheim-Seckenheim;

Kirchenverwaltungssekretär Bernd Klaffke bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe (wegen Übertritts in den Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen).

Entschließung des Bad.-Württ. Ministerpräsidenten

Ernannt:

Pfarrer Wilhelm Kleber in Mannheim (Landesgefängnis) zum Oberpfarrer.

Entschließung des Bad.-Württ. Kultusministers

Ernannt:

Religionslehrer Pfarrer Dr. theol. Günther Schnurr in Konstanz (Alexander-von-Humboldt-Gymnasium) zum Studienassessor.

Diensterledigungen

Bühlertal, Kirchenbezirk Baden-Baden. Pfarrhaus in Bühl wird frei; neues Pfarrhaus in Bühlertal wird z. Zt. gebaut.

Buggingen, Kirchenbezirk Müllheim. Neues Pfarrhaus steht zur Verfügung.

Eberbach, II. Pfarrei (Nordpfarrei), Kirchenbezirk Neckargemünd. Pfarrhaus wird frei.

Linx, Kirchenbezirk Kehl. Neues Pfarrhaus wird zur Verfügung gestellt.

Mannheim, Untere Pfarrei der Konkordienkirche, Kirchenbezirk Mannheim. Pfarrwohnung wird frei.

Mannheim, Pfarrei der Kreuzkirche, Kirchenbezirk Mannheim. Pfarrhaus wird frei.

Mannheim, Untere Pfarrei der Trinitatiskirche, Kirchenbezirk Mannheim. Pfarrhaus wird frei.

Mannheim-Friedrichsfeld, Kirchenbezirk Mannheim. (Nochmalige Ausschreibung gemäß § 4 Absatz 2 des Pfarrbesetzungsgesetzes.)

Pfarrhaus wird frei.

Besetzung durch Gemeindevwahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Evang. Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

Reihen, Kirchenbezirk Sinsheim. Pfarrhaus wird frei.

Besetzung gemäß VO vom 26. 10. 1922 (VBl. S. 130).

Bewerbungen innerhalb 3 Wochen an die Fürstlich Leiningische Domänenverwaltung 8762 Amorbach (Unterfranken); gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat und den Evang. Oberkirchenrat.

Eine Vorsprache bei dem für die ausgeschriebene Pfarrstelle zuständigen Dekanat wird empfohlen.

Die **Bewerbungen** müssen **bis spätestens 6. Juni** abends beim Evang. Oberkirchenrat bzw. bei der Patronatsherrschaft eingegangen sein.

Bekanntmachungen

OKR. 23. 3. 1966
Az. 10/0—3533

Änderung der Kirchspiele der Evangelischen Kirchengemeinden Seelbach und Zell a. H.

Die Gemarkung der bürgerlichen Gemeinde **Prinzbach**, welche bisher als kirchlicher Nebenort zum Kirchspiel der Evangelischen Kirchengemeinde Seelbach gehörte, wird mit staatlicher Genehmigung mit Wirkung vom 1. Januar 1966 aus diesem Kirchspiel aus- und in das Kirchspiel der Evangelischen Kirchengemeinde Zell a. H. eingegliedert.

OKR. 22. 4. 1966
Az. 10/0—6553

Erweiterung des Kirchspiels der Evangelischen Kirchengemeinde Villingen und Bedienung der Diasporaorte Kappel, Obereschach und Weilersbach

In das Kirchspiel der Evangelischen Kirchengemeinde Villingen, das z. Zt. die Gemarkung der Stadtgemeinde Villingen umfaßt, wird mit staatlicher Genehmigung mit Wirkung vom 1. April 1965 die Gemarkung der bürgerlichen Gemeinde Dauchingen als kirchlicher Nebenort eingegliedert. In

der bisherigen Versorgung von Dauchingen durch das Evang. Pfarramt II in Schwenningen tritt bis auf weiteres eine Änderung hierdurch nicht ein.

Zugleich werden im Einvernehmen mit dem Evang. Kirchengemeinderat Mönchweiler und dem Ältestenkreis der Markuspfarre in Villingen ab sofort die Diasporaorte Kappel, Obereschach und Weilersbach vom Evang. Pfarramt Mönchweiler losgelöst und dem Evang. Pfarramt der Markuspfarre in Villingen zur Bedienung zugewiesen.

OKR. 20. 4. 1966 **Erweiterung des Kirchspiels der Evang. Kirchengemeinde Neunstetten**
Az. 10/0—5039

In das Kirchspiel der Evang. Kirchengemeinde Neunstetten, das z. Zt. die Gemarkung der bürgerlichen Gemeinde Neunstetten umfaßt, wird mit staatlicher Genehmigung mit Wirkung vom 1. Januar 1966 die Gemarkung der bürgerlichen Gemeinde Krautheim als kirchlicher Nebenort eingliedert.

OKR. 29. 3. 1966 **Errichtung einer Schulpfarrstelle in Gaienhofen**
Az. 10/0—5406

An der Evangelischen Internatsschule Schloß Gaienhofen (Ambrosius-Blarer-Gymnasium) in Gaienhofen wird mit Wirkung vom 16. April 1966 eine Schulpfarrstelle errichtet.

OKR. 20. 4. 1966 **Errichtung einer Pfarrstelle in Heidelberg-Rohrbach — Boxberg**
Az. 10/0—5003

In Heidelberg-Rohrbach — Boxberg wird mit Wirkung vom 1. Mai 1966 eine Pfarrstelle errichtet.

OKR. 22. 3. 1966 **Errichtung eines Pfarrvikariats Löffingen**
Az. 10/2—3274

In Löffingen wird mit Wirkung vom 1. Mai 1966 ein Pfarrvikariat errichtet, dessen Dienstbezirk die zum Kirchspiel der Evang. Kirchengemeinde Löffingen gehörenden Orte umfaßt.

LB. 24. 3. 1966 **Erste theologische Prüfung im Frühjahr 1966**
Az. 20/01—4249

Folgende 14 Kandidaten haben die erste theologische Prüfung im Frühjahr 1966 bestanden:

1. Bergmeier, Roland, von Karlsruhe,
2. Dierich, Hans-Joachim, von Breslau,
3. Haas, Richard, von Regensburg,
4. Hahn, Annemarie, von Minden/Westf.,
5. Hecker, Dieter, von Eppingen,
6. Höchstötter, Wolfgang, von Freiburg/Br.,
7. Konrad, Dieter, von Schotten/Krs. Büdingen,
8. Marggraf, Eckhart, von Kalisch/Polen,
9. Schmidt, Hans-Jürgen, von Bödigheim,
10. Schnell, Ursula, von Karlsruhe,
11. Schollmeyer, Harald, von Berlin,
12. Schumacher, Hannsjörg, von Lahr,
13. Waßmer, Dieter, von Lahr,
14. Wolf, Albrecht, von Pforzheim.

OKR. 6. 5. 1966 **Zweite theologische Prüfung im Frühjahr 1966**
Az. 20/017—7344

Nachstehende 18 Kandidaten bzw. Kandidatinnen, welche im Frühjahr 1966 die zweite theologische Prüfung bestanden haben, sind unter die Pfarrkandidaten bzw. Pfarrkandidatinnen der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen worden:

1. Becker, Friedrich, von Weiler Kr. Pforzheim,
2. Brunner, Monika, von Gießen,
3. Erxleben, Marie-Luise, von Ludwigshafen/Rhein,
4. Günther, Eberhard, von Hausach,
5. Koch, Gerhard, von Konstanz,
6. Michael, Burkhard, von Mannheim,
7. Neumann, Peter, von Berlin,
8. Oloff, Dieter, von Heydekrug/Ostpr.,
9. Schmitt, Baldur, von Heidelberg,
10. Schneider, Berthold, von Pforzheim,
11. Schumacher, Günther, von Karlsruhe,
12. Steinbach, Walter, von Karlsruhe,
13. Stetzler, Dieter, von Mannheim,
14. Stierle, Ursula, von Überlingen,
15. Wahl, Manfred, von Bruchsal,
16. Wettach, Traugott, von Karlsruhe,
17. Wöller, Ursula, von Berlin,
18. Zwick, Ernst Friedrich, von Freiburg/Br.

Außerdem hat der Kandidat Helmut Staudt von Neu-Werbas/Jugoslawien die zweite theologische Prüfung bestanden.

OKR. 28. 4. 1966 **Aufnahme unter die Pfarrkandidaten der Landeskirche**
Az. PA—4935

Der Kandidat Hans Dieter Strack, der im Frühjahr 1965 die zweite theologische Prüfung abgelegt hat, ist unter die Pfarrkandidaten der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen worden.

OKR. 28. 4. 1966 **Landeskirchliche Beauftragte für die Gemeindehelferinnen**
Az. 25/501

Mit Wirkung vom 1. Mai 1966 wird beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe die Stelle einer landeskirchlichen Beauftragten für die Gemeindehelferinnen errichtet.

Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Gemeindehelferin Ursula Roland in Freiburg (Christuskirche) auf diese Stelle berufen.

OKR. 12. 4. 1966 **Kinderzuschlag**
Az. 22/0

Die Herren Pfarrer werden hiermit gebeten, dem Evang. Oberkirchenrat alsbald neue Ausbildungsnachweise vorzulegen für ihre mindestens 18jährigen Kinder, für die sie Kinderzuschlag beziehen. Dabei sind anzugeben, soweit das nicht schon aus den Nachweisen hervorgeht:

Vorname und Geburtstag des Kindes,
Schule und Klasse,
Lehr- oder Ausbildungsstelle.

Für Schüler höherer Schulen und für Studenten an Universitäten oder Hochschulen genügt bis auf

weiteres an Stelle des Nachweises der Lehranstalt eine schriftliche Erklärung des Vaters, wenn sie inhaltlich das gleiche aussagt wie ein solcher Nachweis.

Für verheiratete Kinder und für Kinder, die Grundwehrdienst ableisten, steht Kinderzuschlag nicht zu. Ereignisse, die zum Wegfall des Kinderzuschlags führen, sind jeweils unverzüglich anzuzeigen.

OKR. 21. 4. 1966
Az. 25/086

Gewährung von Jubiläumsgaben

In § 3 der Bekanntmachung über die Gewährung von Jubiläumsgaben vom 19. 2. 1964 (VBl. S. 10) werden mit Wirkung vom 1. April 1961 folgende Sätze 2 und 3 angefügt:

„Stirbt der Pfarrer vor Beginn des Ruhestandes, wird die Jubiläumsgabe der Witwe gewährt, wenn ihr Witwengeld zusteht, andernfalls den Waisen, wenn ihnen für den Monat nach dem Tod des Pfarrers Waisengeld zusteht. Die Jubiläumsgaben werden netto gezahlt.“

OKR. 21. 4. 1966
Az. 40/7

Anwendung von § 5 Nr. 7 des Landesgebührengesetzes (Gebührenfreiheit bei Amtshandlungen im überwiegend öffentlichen Interesse)

Nach § 5 Nr. 7 des Landesgebührengesetzes vom 21. März 1961 (Ges.Bl. S. 59) werden Gebühren nicht erhoben für Amtshandlungen, die überwiegend im **öffentlichen Interesse** vorgenommen werden. Nach Nr. 3 der Allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Finanzministeriums zum Landesgebührengesetz gehören hierzu z. B. in der Regel Amtshandlungen, die auf Antrag der Kirchen, der Inneren Mission und anderer Organisationen zur Erfüllung der ihnen auf den Gebieten der **Wohlfahrts- und Gesundheitspflege** obliegenden Aufgaben vorgenommen werden. Die kürzliche Neufassung dieser Bestimmungen (vom 11. 2. 1966, GemABl. S. 119) stellt klar, daß hierzu auch Amtshandlungen gehören, die auf Antrag der Kirchen zur **unmittelbaren Erfüllung** der ihnen auf dem Gebiet der **Wortverkündigung** obliegenden Aufgaben vorgenommen werden, z. B. die Baugenehmigung für eine Kirche oder einen Betsaal, nicht dagegen für ein Pfarrhaus oder sonstiges Gebäude, das zur Aufnahme von Diensträumen kirchlicher Dienststellen oder von Wohnungen für Kirchenbedienstete bestimmt ist. Zur Vermeidung von Mißverständnissen weisen wir jedoch darauf hin, daß auch letztere Bauvorhaben der Kirchengemeinden gebührenfrei sind, wenn sie von einer kirchlichen Baubehörde (z. B. Evang. Kirchenbauamt Baden) in eigener Verantwortung ausgeführt werden. Im übrigen verweisen wir auf unsere Bekanntmachungen vom 19. 9. 1962 Az. 50/7—16989 (VBl. S. 100) und vom 22. 6. 1964 Az. 50/7—9983 (VBl. S. 20).

OKR. 24. 3. 1966
Az. 41/2

Unterstützung finanzschwacher Kindergärten und Krankenpflegestationen

Auch in diesem Jahr kann für finanzschwache Kindergärten und Krankenpflegestationen ein landeskirchlicher Zuschuß zum laufenden Betrieb beantragt werden.

Wir bitten, die **Anträge bis 1. Juni 1966** bei Innerer Mission und Hilfswerk der Evangelischen Landeskirche in Baden e. V., 75 Karlsruhe, Kriegsstraße 124, einzureichen. Die erforderlichen Antragsvordrucke können dort bezogen werden.

Voraussetzung für die Gewährung eines Zuschusses durch die Landeskirche ist, daß die Vergütungsrichtlinien unter Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen allgemeinen Lohnerhöhung gemäß Rundschreiben des ehemaligen Gesamtverbandes der Inneren Mission vom 10. 12. 1964 eingehalten werden und die Kirchengemeinden in ihren Haushaltsplänen die dem Steueraufkommen entsprechenden Zuschüsse für die diakonischen Einrichtungen zur Verfügung stellen (vgl. Absatz IX der Richtlinien für die Aufstellung der Haushaltspläne der Kirchengemeinden und für die Ortskirchensteuerbeschlüsse in den Rechnungsjahren 1966 und 1967 vom 24. 2. 1966, VBl. S. 13 f.).

Die laufenden Kosten der Einrichtungen werden durch die Erhöhung der Personalkosten erneut steigen. Wir empfehlen deshalb nochmals, soweit nicht geschehen, die Kindergartenbeiträge nach den im Runderlaß vom 8. 1. 1965 Az. 41/2—23792 (VBl. S. 2/3) angegebenen Sätzen zu erhöhen.

OKR. 15. 4. 1966
Az. 44/2—2393

Liste der Bezirks- und Kreisvertreter für Diakonie

I.

Das Werk „Innere Mission und Hilfswerk der Evangelischen Landeskirche in Baden“ hat vorgeschlagen, daß die Diakoniebeauftragten in den Stadt- und Landkreisen (bisher sogenannte Landkreisbevollmächtigte) die Bezeichnung **Kreisvertreter** führen sollen. Wir sind entsprechend diesem Vorschlag damit einverstanden, daß in teilweiser Abänderung unserer Bekanntmachung vom 28. 7. 1965 (VBl. S. 80) für die Vertreter des Werkes „Innere Mission und Hilfswerk der Evangelischen Landeskirche in Baden“ in den Kirchenbezirken und Landkreisen ab sofort folgende Bezeichnungen verwendet werden:

Bezirksvertreter für Diakonie im Kirchenbezirk . . .

Kreisvertreter für Diakonie im Stadt- (Land-)kreis . . .

II.

Nach Maßgabe von Abschnitt IV unserer Bekanntmachung vom 28. 7. 1965 (VBl. S. 80) geben wir nachstehend die Liste der gewählten und von uns bestätigten Bezirksvertreter für Diakonie und der Kreisvertreter für Diakonie in den Stadt- und Landkreisen nach dem gegenwärtigen Stand bekannt:

A) Bezirksvertreter für Diakonie:

Kirchenbezirk

Adelsheim
Pfarrer Erich Leytz, Walldürn

Baden-Baden
Pfarrer Siegfried Diemer, Gernsbach

Boxberg
Pfarrer Friedrich Kauf, Schweigern

Bretten
Pfarrer Herbert Bartsch, Bruchsal

Durlach
Pfarrer Wilhelm Metzger, Grötzingen

Emmendingen
Pfarrer Gernot Ziegler, Kenzingen

Freiburg
Pfarrer Eugen Kammerer, Freiburg

Heidelberg
Pfarrer Hans-Otto Jaeger,
Heidelberg-Handschuhsheim

Hornberg
Pfarrer Dieter Paul, St. Georgen

Karlsruhe-Stadt
Pfarrer Gerhard Leiser, Karlsruhe

Karlsruhe-Land
Pfarrer Hugo Pfisterer, Eggenstein

Kehl
Pfarrer Franz Fath, Freistett

Konstanz
Pfarrer Theodor Odenwald, Singen a. H.

Ladenburg-Weinheim
Pfarrer Johannes Baudis, Weinheim

Lahr
Pfarrer Rüdiger Bohnenkamp, Lahr

Lörrach
Pfarrer Rolf Schade, Steinen

Mannheim
Pfarrer Paul Marquardt, Mannheim

Mosbach
Pfarrer Adolf Metzger, Mosbach

Müllheim
Dekan Karl Theodor Schäfer, Müllheim

Neckarbischofsheim
Pfarrer Klaus Müller, Helmstadt

Neckargemünd
Pfarrer Heinrich Bartholomeyczik,
Mückenloch

Oberheidelberg
Pfarrer Richard Ding, Oftersheim

Pforzheim-Stadt
Pfarrer Gerhard Hager, Pforzheim

Pforzheim-Land
Pfarrer Christian Schmechel, Bauschlott

Schopfheim
zur Zeit unbesetzt

Sinsheim
Dekan Werner Glöckler, Sinsheim

Wertheim
Pfarrer Hans Maier, Tauberbischofsheim

B) Kreisvertreter für Diakonie:

a) Regierungsbezirk Nordbaden:

Landkreis Bruchsal
Pfarrer Herbert Bartsch, Bruchsal

Landkreis Buchen
Pfarrer Erich Leytz, Walldürn

Stadtkreis Heidelberg
Frau Dr. Gerta Scharffenorth, Heidelberg.

Landkreis Heidelberg
Pfarrer Kurt Mechttersheimer, Leimen

Stadt- und Landkreis Karlsruhe
Pfarrer Gerhard Leiser, Karlsruhe

Stadtkreis Mannheim
Pfarrer Paul Marquardt, Mannheim

Landkreis Mannheim
Pfarrer Richard Ding, Oftersheim

Landkreis Mosbach
Pfarrer Adolf Metzger, Mosbach

Stadt- und Landkreis Pforzheim
Pfarrer Gerhard Hager, Pforzheim

Landkreis Sinsheim
Dekan Werner Glöckler, Sinsheim

Landkreis Tauberbischofsheim
Pfarrer Hans Maier, Tauberbischofsheim

b) Regierungsbezirk Südbaden

Stadtkreis Baden-Baden
Dekan Arnold Hesselbacher, B.-Baden

Landkreis Bühl
zur Zeit unbesetzt

Landkreis Donaueschingen
Pfarrer Albert Frank, Donaueschingen

Landkreis Emmendingen
Pfarrer Gernot Ziegler, Kenzingen

Stadt- und Landkreis Freiburg
Pfarrer Eugen Kammerer, Freiburg

Landkreis Hochschwarzwald
Pfarrer Freiherr Luitpold von Feilitzsch,
Neustadt

Landkreis Kehl
Pfarrer Franz Fath, Freistett

Stadt- und Landkreis Konstanz
Pfarrer Theodor Odenwald, Singen a. H.

Landkreis Lahr
Pfarrer Rüdiger Bohnenkamp, Lahr

Landkreis Lörrach
Pfarrer Rolf Schade, Steinen

Landkreis Müllheim
Dekan Karl Theodor Schäfer, Müllheim

Landkreis Offenburg
Pfarrer Ernst Heß, Gengenbach

Landkreis Rastatt
Pfarrer Siegfried Diemer, Gernsbach

Landkreis Säckingen
Pfarrer Helmut von Schenck, Säckingen

Landkreis Stockach
Pfarrer Friedrich Ueltzhöffer, Stockach

Landkreis Überlingen
Pfarrer Helmut Ludwig, Überlingen

Landkreis Villingen
Pfarrer Karl Guggolz, Villingen
Landkreis Waldshut
Pfarrer Kurt Kistner, Waldshut
Landkreis Wolfach
Pfarrer Otto Fischer, Wolfach

Hinweis

Der Deutsche Verband Evangelischer Büchereien e. V. hat im Herbst 1965 eine Liste „**Buchauswahl für Krankenhaus-Büchereien**“ (38 Seiten; Preis 1,40 DM) herausgegeben, die von einem Redaktionsausschuß unter Vorsitz von Lic. Dr. K. F. Euler, Pfarrer an den Universitätskliniken in Gießen, erarbeitet wurde. Diese Liste dient dem spezifischen Anliegen, Kranken durch geeignete Lektüre zu helfen, und ist für alle gedacht, die in Krankenhäusern Bücher ausgeben. Sie ist geordnet nach Romanen (ca. 200), Erzählungen (ca. 75) und Sachbüchern (ca. 200). Dazu sind die einzelnen Titel mit besonderen Kennzeichen versehen, die Hinweise für ihre Verwendung geben: z. B. unterhaltende, erheiternde, spannende, beeinflussende Bücher. Die Markierungen sind in einer besonderen Einleitung noch näher erläutert. Sie gehen auf Ausführungen zurück, die Euler in seinem Buch: „Krankenlektüre. Erfahrungen,

Folgerungen, Ratschläge.“ Stuttgart: Hippokrates-Verl. 1964. 99 S. (Schriftenreihe zur Theorie und Praxis der Psychotherapie. Bd. 5) dargelegt hat. Die praktischen Erfahrungen, die der Verfasser am Krankenbett gesammelt hat, haben in diesem Buch und in der Auswahlliste ihren Niederschlag gefunden. Das Verzeichnis wird alle zwei Jahre durch neue Titel ergänzt werden.

Das Verzeichnis „Buchauswahl für Krankenhaus-Büchereien“ ist zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Deutschen Verbandes Evangelischer Büchereien e. V., 34 Göttingen, Bürgerstr. 2.

Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat: Mittwoch und Donnerstag von 10 — 12 Uhr und 15.30 — 17 Uhr

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten — von ganz dringenden Fällen abgesehen — an diesem Tage keine Besuche stattfinden. Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Samstags ist das Dienstgebäude des Evang. Oberkirchenrats geschlossen.

